

ebene und den Schweizer Jura. 1. **Bewässerung.** Der Hauptfluß für die Hochebene ist der Rhein mit seinen Nebenflüssen, besonders der Aare, die mit vielen Seen in Verbindung stehen. Den südlichen Teil bewässert die Rhone. 2. **Bodeneigenschaften und Erwerbquellen.** Das Land ist zum Ackerbau wenig geeignet, vielmehr wird Obst- und Weinbau gepflegt. Die saftreichen Graßflächen bieten zahlreichen Rinderherden kräftige Nahrung. Deshalb wird die Käsebereitung im großen betrieben. Wegen der wenig günstigen Bodenverhältnisse widmet sich der Schweizer besonders dem Großhandel und der Gewerbtätigkeit (Baumwollen-, Seidenweberei und Uhrenfabrikation). Durch die Triebkraft der zahlreichen Gebirgswässer werden die Maschinen in Bewegung gesetzt, da die Steinkohlen fehlen. Ein gut ausgebautes Eisenbahnetz vermittelt den Verkehr. 3. **Die Bewohner** sprechen der Mehrzahl nach deutsch, im W. und SW. französisch, und im Kanton Tessin italienisch. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung gehört der protestantischen, der kleinere Teil der römisch-katholischen Kirche an. 4. **Städte.** Mit altertümlichen Bauten ist Bern, der Sitz der Bundesbehörde, geschmückt. Große Werkstätten für Uhren und Schmuckfachen bestehen in Genf, das wegen seiner herrlichen Lage ebenso wie Interlaken und Luzern viel von Fremden besucht wird. Die erste Handelsstadt ist Basel (Seidenbandwebereien; Missionsgesellschaft). In Zürich blüht der Maschinenbau, das Seiden- und Baumwollengewerbe; letzteres auch in St. Gallen. 5. **Verfassung.** Die Schweiz ist wie Belgien und Luxemburg ein neutrales Land, d. h. sie darf sich an einem Kriege zwischen anderen Mächten in keiner Weise beteiligen. Sie besteht aus 22 selbstständigen Kantonen (Bezirken), von denen 3 in 2 Halbkantone geteilt sind. Alle Kantone zusammen bilden einen republikanischen Bundesstaat, an dessen Spitze der Bundesrat (7 Mitglieder) mit dem alljährlich neu zu wählenden Präsidenten steht.

Österreich-Ungarn.

Weg: Mit der Niederschlesisch Märkischen Bahn über Breslau, Oberberg nach Wien oder mit der Dresdener Bahn über Dresden, Prag nach Wien in 13 stündiger Fahrt.

1. **Übersicht.** Der Gesamtstaat wird fast ganz von Ländern umschlossen, nur im SW. berührt er das Adriatische Meer. Er besteht aus dem Kaiserreich Österreich und dem Königreich Ungarn, doch ist der Kaiser von Österreich zugleich König von Ungarn. Jedes der beiden Reiche hat seine eigne Verfassung und Verwaltung. Im W. Österreichs wohnen Deutsche, im O. und N. Slawen (Tschechen, Slowaken, Polen, Ruthenen, Slowenen, Kroaten, Serben), im S. Romanen. Sie gehören vorwiegend der römisch-katholischen Kirche an.

2. **Bodengestaltung.** Österreich ist im S. und W. Gebirgsland und wird hier ganz von den Ostalpen mit ihren Vorbergen ausgefüllt (S. 180). Nördlich der Donau liegt das wellige böhmische Stufenland, welches an allen Seiten von Randgebirgen umschlossen ist. Als Fortsetzung der Ostalpen beginnen bei Preßburg die Karpathen. Sie umgrenzen Ungarn im